



Tim Giesen und Saskia Brall landeten im Junioren-Eistanz in Oberstdorf auf dem anvisierten dritten Platz.

Mit bester Saisonleistung Bronze gesichert

Nach einem Sturz beim Originaltanz war Platz drei für Saskia Brall und Tim Giesen in Oberstdorf in Gefahr. Mit einer tollen Kür rettete das Duo aber die Medaille.

Von Kim Halter

Oberstdorf / Neuss. Wie erhofft sicherte sich das Eistanzpaar Saskia Brall und Tim Giesen vom Neusser Schlittschuh-Klub bei den Junioren-Meisterschaften in Oberstdorf den anvisierten dritten Platz. Die WZ hatte bereits über den Gewinn der Bronzemedaille berichtet. Doch bis der Treppchenplatz tatsächlich erreicht war, musste das Neusser Duo ganz schön kämpfen.

Am ersten Tag begann der Wettkampf mit Pflichttänzen, die zu jedem Wettbewerb des Schlittschuhlaufens gehören. Die Preisrichter bewerteten unter anderem die Präzision der Schritte, der Tanzhaltung und die vorge-

schriebenen Taktzahl. Der erste Pflichttanz war ein so genannter „Silver Samba“, darauf folgte ein „Midnight Blues“. Nach diesem ersten Tag konnten Brall und Giesen zufrieden mit sich sein, da sie auf dem dritten Platz lagen, nur knapp hinter dem Berliner Eistanz-Paar Tanja Kolbe und Sascha Rabe, die bei der Grand-prix-Serie 2006 die besten deutschen Ergebnisse erzielt hatten.

Am zweiten Wettkampftag war der Originaltanz an der Reihe, der dem vorgeschriebenen Tanzrhythmus entsprechen sowie Schritt- und Bewegungskunst zusammen mit Bewegungsfluss und Kantenlauf darstellen soll. Hier waren Musik und Tanzgestaltung frei wählbar, jedoch wird

jede Saison ein Grundthema vorgeschrieben – diesmal der Tango. Die Präsentation lief sehr gut und die Preisrichter nickten zustimmend mit den Köpfen, bis fünf Sekunden vor Ende Saskia Brall aus unerklärlichen Gründen ausrutschte und stürzte. Der Sturz sorgte für Abzüge in der Wertung und die beiden fielen auf den vierten Platz ab. Der Dortmunder Benjamin Blum und seine Tanzpartnerin aus den USA, Ashley Foy, zogen vorbei – wie schon bei den deutschen Meisterschaften im Jahr 2006.

Der dritte Wettkampftag mit der alles entscheidenden Kür musste die Entscheidung bringen. Saskia Brall und Tim Giesen erschienen früh morgens in der Eishalle und schworen sich darauf ein, bei dieser Kür einfach alles zu geben, um noch einen Treppchenplatz zu erringen. „Die beiden sind gut drauf, die müssen es doch packen“, meinte Vitali Schulz, NRW-Landestrainer, der aus eigener Erfahrung das größte

Erfolgshindernis bei Partner-Wettkämpfen kennt: Disharmonie zwischen den Partnern.

Doch Saskia und Tim haben in ihrer noch jungen Karriere bereits einen Draht zueinander entwickelt, Fehler werden schnell vergessen, stattdessen motiviert man sich gegenseitig. Da sie eine schlechte Startnummer gezogen hatten, mussten sie als Zweite aufs Eis, so blieb der ganze Wettbewerb bis zum Schluss spannend. Brall und Giesen legten eine Spitzen-Kür aufs Eis und erreichten im technischen Teil sogar die zweitbeste Punktzahl des gesamten Wettbewerbs. Mit einer Gesamtpunktzahl von 126,23 Zählern schafften sie die beste Bewertung der gesamten Saison – das reichte allemal für Bronze. Schulz nach diesem Erfolg: „Saskia Brall und Tim Giesen sind aus heutiger Sicht schon bald das beste deutsche Junioren-Eistanzpaar. Wir müssen es nun in den nächsten beiden Jahren international in die Top-Ten befördern.“